

## **Feuerwerke in 2022 im Dialog**

Wir nehmen als Dienstleister und Künstler Bezug auf Diskussionen zu dem geplanten Feuerwerk zu den Hafenfesttagen.

Als regionaler Anbieter im Tourismus verstehen wir uns auf die einzelnen Belange ein zu gehen und verfolgen massiv die 17 Ziele der Nachhaltigkeit der Vereinten Nationen.

Seit Jahren bemühen wir uns um einen Dialog und lassen dies in unsere Shows einfließen.

Seit über 10 Jahren verwenden wir deshalb zb. in all unseren Feuerwerkskompositionen keine Blitzknalleffekte mehr, um den Wirkungskreis zu reduzieren.

An sensiblen Orten arbeiten wir auch mit deutlich schallpegelreduzierten Effekten, um diese kurzfristigen Erscheinungen ebenfalls zu verringern. Dies ist eine Art von Feuerwerken, für die wir gerade gerne gebucht werden.

Ein Effekt des Dialogs mit Tierhaltern und Naturschutzbehörden hat auch aufgezeigt, das ein ruhiger Einstieg in unsere Shows deutlich eine Aufgeregtheit der Tierwelt in der Region verhindert. Wie bei einem herbeikommenden Gewitter gehen die Tiere deutlich beruhigter mit dem Ereignis um. Das sich steigernde Feuerwerk hat einen ähnlichen Effekt.

Wir möchte hier aufzeigen, wir denken hier nicht nur an uns. Auch wenn dies unser Lebenserwerb ist und uns auch gerade diese Form von Kunst ebenso wie die tausenden Besucher begeistert.

Angepasst an die in den Naturschutzgesetzten Zeiten halten wir uns an die Brut und Setzzeiten.

Das Feuerwerk zu den Hafenfesttagen ist außerhalb der Schutzgebiete, außerhalb der dafür vorgesehenen erweiterten Schutzzone und außerhalb der Zeitlichen Beschränkungen der Schutzwürdigen Zeiten nach geltendem Recht.





Gerade nach den für uns alle schweren Zeiten in der Pandemie, sollten wir auch einen Gedanken an die Menschen aufnehmen, die in den zahlreichen Postings zu Feuerwerk in Heiligenhafen in den letzten Jahren Ihre Freude zum Ausdruck gebracht haben. Es ist durch aus an der Zeit Lebensfreude in Form dieser besonderen Art und Kunst und Kultur möglich sein zu lassen.

Zumal kein ornithologisches Gutachten eine signifikante dauerhafte Störung wirklich belegt. Wir sind da aber offen für neue Verweise. Einen dauerhaften Dialog mit der unteren Naturschutzbehörde verfolgen wir seit Jahren.

Eine alternative mit einer Lasershow haben wir im übrigen nicht außer Acht gelassen. Auch eine Kombination nicht. Die explizierte Schwierigkeiten der nötigen Nebelversorgung zur Sichtbarkeit einer solchen Show noch mal außer Acht gelassen. Nicht nur, das eine vergleichbare Show sogar noch deutlich über der Summe lag, die in der Zeitung erwähnt wird, es sind schlichtweg auch keine Techniker buchbar. Corona hat den Bestand der freien Techniker so weit dezimiert, das auf der einen Seite sehr hohe Forderungen nach Tagesgagen anstehen und auch die Technik nicht im gewünschten Maß verfügbar ist.

Ebenso sollte bedacht werden das der hohe Stromverbrauch, die Anreise der Ortsfremden Techniker und deren damit entstehenden Emissionen weit über den 11 kg Co<sup>2</sup> liegen, die das Feuerwerk verbraucht. Das ist so viel wie ein aktueller Golf von Hally bis zum Hamburger Hauptbahnhof braucht.

Eine Drohnenshow, die auch gerne als Alternative gesehen wird, dürfte sich bei einem ähnlich Spannungsbogen um die 200.000€-400.000€ bewegen. Das schafft derzeit kein Ort in Schleswig-Holstein zu finanzieren. Wie gerade vor kurzem in Hamburg zu sehen, ist die Technik da auch noch nicht so sicher, das es nicht zu abstürzen kommt. Was dann die Blei oder Nickel Kadmium Akkus im Wasser verursachen möchte ich gar nicht wissen.

Feuerwerk wird für den europäischen Markt nach strengen Vorschriften hergestellt. Besonders entgegen anderer Behauptungen dürfen diverse Schwermetalle wie Blei, Kadmium und Arsen seit 2007 auch nicht mehr verwendet werden.

Wir hoffe ein wenig Einblick geben zu können und freuen uns auf eine neutrale Diskussion.